

# Einzelne Spielgeräte

---



Hans Fluri

von  
Hans Fluri

## Ein Erbe der Engel

### Spiele haben Heilkraft

«Gute Spielsachen sind ein Erbe der Engel», ist Hans Fluri überzeugt. Die Spielsachen, das Spielzeug, wirke auf uns, es sei etwas, das etwas mit uns macht, ein Werkzeug. Gerade im Bereich von Coaching und Therapie erlebe er immer wieder, wie stark Spielsachen Werkzeuge sind, die auf den Menschen wirken und ihn verändern. «Gutes Spielzeug ist ‚Werkzeug‘, das spielend Gutes in uns erzeugt. Dafür ist es genial, auch wenn es sonst für nichts gut ist», sagt

Hans Fluri in prägnanten Worten. Gutes Spielzeug wirke unausweichlich und zuverlässig. Wer sich mit ihm auseinandersetzt, wer es benützt, könne sich der entsprechenden Wirkung nicht entziehen. Die Heilkraft von guten Spielsachen und guten Gedanken verstärke sich gegenseitig. Wie Erfahrungen mit heilenden Kräutern, haben Menschen einander seit Jahrtausenden von Generation zu Generation Gegenstände mit Notwendem Potenzial weitergegeben. Hans Fluri

## Ein Erbe der Engel

ist überzeugt: «Spiele enthalten in vieler Hinsicht ein spirituelles Element. Früher hiess es ja zuallererst, ein Christ habe bescheiden zu sein. Die krumme, geduckte Haltung in der Kirchenbank zeigte diese Überzeugung deutlich. Dabei ist die Menschwerdung Christi ein Aufruf, mutig zu sein und etwas zu wagen.» Teller-/Diabolo-Spiele zeigten ganz besonders unmittelbar, wie sie den Menschen verändern: «Sie ziehen den Spielenden bzw. die Spielende geradezu nach oben. Diese Spiele wirken als wahre Antidepressiva, da man sich beim Spielen aufrichten muss und aufrecht in der Welt steht.»

Hans Fluri weiss, dass sich im und beim Spiel ein «Allmachtsgefühl» einstellen kann, beispielsweise wenn man Jonglieren lernt und es immer besser klappt. «Der Erfolg, wenn es plötzlich so aussieht, als hätte ich die Schwerkraft im Griff oder gar überwunden, gibt ein total starkes, positives Gefühl. In solchen Momenten bleibt alle Dunkelheit draussen. Es sind Gefühle, die mich erheben und glücklich machen. Ein Blick zum mitternächtlichen Sternenhimmel bringt die bodenständige Bescheidenheit aber rasch wieder zurück.»

### Geräte und Spielzeug

Alle hier genannten Nummern beziehen sich auf das Buch von Hans Fluri, «1012 Spiele in der Freizeit», 9., komplett überarbeitete Auflage 2015. Die Spielgeräte können direkt im Fachladen «Boutique 3000» erworben oder gemietet werden (Kontaktangaben zum Kauf oder Ausleihen der Spielgeräte auf Seite 12).

### Diabolo (451–475)

Der Begriff «Diabolo» stammt aus dem Griechischen und meint «auseinander werfen» (*diaballein*). «Für mich als Spieler repräsentiert das Diabolo selber mein Ziel, mein Projekt, meine Partnerin, mein Team. Ich habe es nicht direkt in der Hand, aber ich kann es mittelbar beeinflus-



Lise-Lena Fluri

sen. Die beiden Stöcke stellen meine hoffentlich zuverlässigen Methoden und die Schnur die flexible Kommunikation dar.

Der Spieler selber stellt sich stets senkrecht hinter das Diabolo und ist so folglich nie daneben. Das Diabolo selber ist ein rotierender Körper. Je fester ich es in eine Richtung beschleunige, z. B.

mit der rechten Hand peitschend, desto schneller dreht es um seine eigene Achse und desto stabiler wird es. Damit ist es möglich, dass das Diabolo bloss auf einer dünnen Schnur drehend in der Balance bleiben kann. So ist auch ein Mensch, der um eine bewusste Mitte dreht, in der Welt und für die Welt zuverlässiger. Beginnt es zu kippen, folgt ihm die linke Hand in die gleiche Richtung, bis es sein Gleichgewicht wiedergefunden hat. Dann muss auch die Korrektur aufhören, sonst kippt das Diabolo ins Gegenteil. Zwischen den beiden Händen gibt es Arbeitsteilung: Die rechte Hand macht Tempo, die linke korrigiert (oder umgekehrt, ganz wie in der Politik). Phänomenal ist der Umstand, dass der Spieler dabei in höchstem Mass und sehr sinnlich seine Selbstwirksamkeit erlebt. Attraktiv beim Diabolo-Spielen ist das Hochwerfen und das anschliessende Auffangen. Der Spieler darf es nicht darauf ankommen lassen, dass das herunterfallende Diabolo die Schnur wiederfindet. Vielmehr geht er ihm mit der gespannten Schnur entgegen, entspannt aber sofort wieder, sobald er es aufgefangen hat, sonst hüpfert es gleich wieder weg.

**«Beim Spiel kann sich ein Allmachtsgefühl einstellen, z. B. wenn das Jonglieren immer besser klappt.»**

**«Gutes Spielzeug ist Werkzeug, das spielend Gutes in uns erzeugt.»**

### Bilboquet (431–435)

Dieses einfache Kugelfangspiel setzt sich aus drei Elementen zusammen: Die beiden Holzteile – der Griff (ich) und die Kugel (das Objekt, das Projekt, die Aufgabe) – werden durch die Schnur (das Interesse) verbunden.

Es kommt seit Jahrhunderten in den unterschiedlichsten Kulturen (Zentralamerika, Grönland, Japan, Frankreich) und unter verschiedenen Namen vor. Das Bilboquet-Prinzip empfiehlt, sämtliche Parasitenbewegungen wegzulassen. Das sind Bewegungen, die bloss Kraft kosten und den Ablauf stören, aber bei der Zielerreichung hinderlich sind. Wichtig ist, das Richtige in der richtigen Reihenfolge und zur rechten Zeit zu tun. Wenn das Timing nicht stimmt, nützt auch alles andere nichts.



### Nei-Nei (711)

Schon unsere Urgrosseltern stellten es als Kinder aus grossen Knöpfen, Knochen, Holzscheiben und Bindfaden her. Es ist genial als material-



sierte Idee von Spannung und Entspannung. Durch den rhythmischen Wechsel von Auseinanderziehen und Loslassen beginnt die Scheibe zu drehen und läßt sich immer wieder selber auf. Vergesse ich aber das entspannte Loslassen, läuft des Spielgerät leer und ich muss wieder von vorne anfangen.

### Melodieröhre (721–725)

Sie ist ein fantastisches Ding, wirkt sehr sinnlich und macht besinnlich. Die Melodieröhre ist absolut fünfgenerationentauglich. Mann kann sich damit einerseits unter Hunderten von Menschen mit Schwung akustisch bemerkbar machen. Aber genauso kann andererseits die Urenkelin durch die farbenfrohe Leitung ihrem Urgrossvater im grössten Rummel ganz fein etwas Wertschätzendes ins Ohr flüstern.



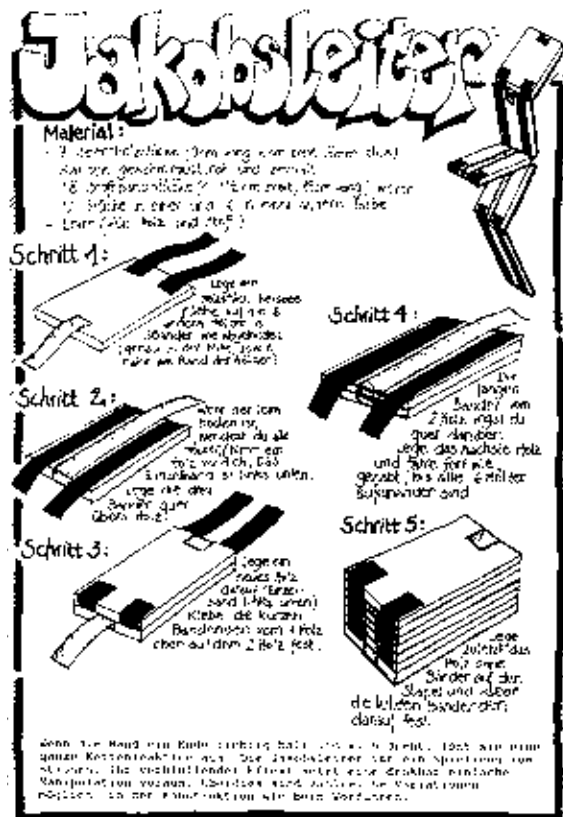
# Ein Erbe der Engel

## Jakob und die Himmelsleiter (713)

Jakob war auf der Flucht und in einer gewaltigen Krise. Er hatte Unrecht getan. Nachdem er eingeschlafen war, sah er im Traum eine Leiter von der Erde bis weit in den Himmel hinein. Die Engel Gottes stiegen darauf hinauf und herunter. Und Gott selber erschien ihm und liess ihn wissen, dass er Jakob trotz allem noch liebt.

Die Spielzeug-Jakobsleiter ist eine reale Erinnerung an diese Aussage in Gen 28,11–15. Im «Wege zum Kind» 8/2003 hat Marianne Heri-Hänggi eine Werkanleitung gezeichnet für Interessierte, die eine Jakobsleiter selber herstellen wollen.

Als Spielzeug verwandelt sie sich in mannigfaltige Formen und wird vom Krokodil zur Klaperschlange, vom Hund zur Giraffe, vom Frosch zum Osterhasen, vom Tisch zur Windmühle und Blume. Die Geschichte hat Künstler über viele Jahrhunderte angeregt (vgl. Chagalls Fenster im Zürcher Fraumünster).



## Jonglierteller (726–730)

Sich aufrichten, Blick statt auf die eigene Hand nach oben richten, Wackliges durch eigenen Einsatz stabilisieren, so dass der Teller mit minimalster Unterstützung oben bleibt.



## Fluba (771–790)

Der Fluba ist der Clown unter den Spielgeräten. Er wirkt so unberechenbar wie kaum etwas anderes. In jeder beliebigen Gruppe auf der Erde löst er bereits nach Sekunden ein grosses Lachen, Verblüffung und Staunen aus. Er testet Reaktion, Flexibilität und zeigt, wie stark sich «neue Werte» vom Herkömmlichen und Gewohnten unterscheiden können. Irgendwie ist der Fluba ein Symbol für die Zukunft: Es ist ganz sicher, dass sie kommt, aber es kann sich selbst im letzten Augenblick noch etwas ändern.

Der Fluba ist eine Kombination von Luft und Wasser, von schwer und leicht, weder ganz Ball noch ganz Ballon, weder Fisch noch Vogel und doch absolut real. Das Einsatzgebiet des Flubas reicht mittlerweile vom therapeutischen Einsatz bei Schwerbehinderten bis hin zum weltmeisterlichen Boxtraining (vgl. auch Seite 13).

## Fallschirm (816–830)

Als Symbol für das gemeinsame Dach, die gemeinsame Aufgabe. Alle haben darunter Platz. Einer allein vermag nichts Ansehnliches damit



zu erreichen. Augenfällige Demonstration von Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit.

### Erdball (801–815)

Er ist zuverlässig auch in grossen Räumen und mit grossen Gruppen von starkem symbolischem

Wert. Es ist aufregend und unvergesslich, mit ihm zu spielen, aber genauso regt er eindrücklich zu besinnlichen Übungen an.



Alle Fotos (wo nicht anders erwähnt): ASK Brienz

## Wo erhalte ich gutes Spiel- und «Wirkzeug»?

Im Seehotel Sternen, dem Sitz der Akademie für Spiel und Kommunikation in Brienz (ASK), finden nicht nur regelmässig Kurse und Mitspiel-Events statt. Hier befindet sich auch die haus-eigene «Boutique 3000» mit ungezählten Spielen, Fachliteratur und weiteren Büchern.

Das Angebot der Boutique umfasst:

- ausgewählte Spielmaterialien für drinnen und draussen, für Alt und Jung, für kleine und grosse Gruppen,
- empfehlenswerte Gesellschaftsspiele für jede Generation,
- Bücher zu den Gebieten Spielen, Kommunikation, Coaching, Therapie sowie Bilderbücher,
- Ausleihe von Spielmaterialien für Spielanlässe und Kurse.

Viele Spielmaterialien wie Erdball, Fallschirm, Stelzen, Jongliermaterial oder eine individuell

zusammengestellte Spielfestkiste können bei der ASK gemietet oder gekauft werden. Ein Bestell-formular finden Sie unter [www.spielakademie.ch](http://www.spielakademie.ch).

Infos: [www.spielakademie.ch](http://www.spielakademie.ch), [info@spielakademie.ch](mailto:info@spielakademie.ch) oder Tel. 033 951 35 45

Die «Boutique 3000» hat jeweils am Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Oder auf Anfrage unter Tel. 033 951 35 45.

*Die Spielakademie steht auch für Retraiten sowie für Teamausflüge mit Spielen im Saal und/oder Essen auf der Seeterrasse zur Verfügung.*



### Der Fluba: quirlig, unberechenbar – und einmalig!

*Der Fluba ist bei Gross und Klein gleichermassen beliebt und überdies ein Garant für Spass. Dabei war er ursprünglich die Lösung eines Problems, das es gar nicht gab ...*



Fluri-Ballone – kurz: Flubas – sind wie das Leben selbst: quirlig, hie und da etwas chaotisch, scheinbar nicht zu berechnen und offensichtlich doch bestimmten Gesetzen gehorchend. Bloss welchen? «Wenn ein Fluba auf dich zukommt, mach dich zum Fangen bereit. Sei aber bereit, im letzten Augenblick noch zu reagieren, falls er plötzlich, aber nicht unerwartet die Richtung oder die Geschwindigkeit ändert. Wenn du ihn in Händen hältst, pass auf, dass er dir nicht doch noch entwischt.»

#### Die Lösung ist der Fluba

«Die Flubas habe ich Ende der 70er-Jahre erfunden – eigentlich zufällig», erzählt Hans Fluri. «Wir hatten bereits damals auch grosse Ballone im Angebot, die man bis zu einer Grösse von über einem Meter Durchmesser oder zu Zeppelinen von zwei Metern Länge aufblasen konnte. In einer ruhigen Minute redete ich mir ein, Ballone liessen sich nur im aufgeblasenen Zustand verschicken. Doch damit hatte ich die Schwierigkeit, bei grösseren Bestellungen jede Menge von Riesenpaketen auf der Post loszuwerden.

Ich habe darum angestrengt überlegt, wie Riesenballone möglichst platzsparend verschickt

werden könnten. Dabei kam ich auf die geniale Idee, Ballone verschiedener Grössen ineinander hinein zu stecken, um so nur ein einziges Paket versenden zu müssen. Das Problem war bloss: Wie bringe ich die Objekte in einander? Dazu gab es verschiedene Techniken. Ein Produkt dieser Überlegungen war der Fluba. Mit dem Fluba ist so eine verblüffende Kreation entstanden, die es vorher darum nicht gab, weil bis dahin keiner auf die Idee kam, ein Problem lösen zu wollen, das gar nicht existiert.»

Der Fluba hat eine eigene Facebookseite ([facebook.com/Fluba](https://www.facebook.com/Fluba)). Dort können auch eigene Beispiele hochgeladen werden. Sendet Kurzfilme an: [info@spielakademie.ch](mailto:info@spielakademie.ch).

Von Kati Hankovszky (Spielpädagogin ASK) stammt ein Beispiel im lösungsorientierten Coaching unter «play fluba in a big group, Bukarest 2010» mit Teilnehmenden aus aller Welt.



#### Wo sind Flubas erhältlich?

Bereits abgefüllte Flubas sind in der «Boutique 3000» erhältlich: gemischte Farben, Fr. 1.–/Stk., Versand ab 24 Stück. Das Material für 15 Flubas zum Selbermachen kostet Fr. 6.– (15 grosse und 20 Mini-Ballons). Ab 1. August liegt jeder Bestellung ab Fr. 25.– gratis das Material (Ballone) für fünf Flubas bei.